



SAKRET Pflasterfuge

PF 1 plus fein

Zum wasserdurchlässigen Verfugen von schmalen Fugen von leicht bis stark belasteten Verkehrsflächen
Wasserdurchlässiger, unter Einwirkung von Luftsauerstoff aushärtender, 1-komponentiger Kunstharzmörtel

Anwendungsbereiche:	<ul style="list-style-type: none"> • zum wasserdurchlässigen Verfugen von Pflasterflächen • zur Verfugung von Alt- oder Neupflaster • für Natursteine, Betonsteine und Klinker • geeignet für eine ungebundene (Gartenwege, Terrassen) sowie gebundene (starre) Bauweise (Hof- und Garageneinfahrten) und plattige Formate
----------------------------	--

Eignung:	<ul style="list-style-type: none"> • für Boden • für außen
-----------------	--

Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> • für Fugenbreiten ab 3 mm • gebrauchsfertig • befahrbar mit PKW (privat Bereiche) • mit Wasser einschlammbar • sehr hohe Festigkeiten • wasserdurchlässig • geeignet bis Nutzungskategorie N3 nach ZTV-Wegebau
-----------------------	---

Materialbasis:	<ul style="list-style-type: none"> • spezielle Kunstharze • genormte Gesteinskörnungen
-----------------------	--

Technische Daten:	Farben	grau, steingrau, sand, anthrazit,
	Verarbeitungstemperatur	ab +3°C, optimal +8°C bis +25°C (Boden, Luft, Material)
	Verarbeitungszeit	ca. 50 Minuten nach Öffnen der Folie
	Begehbarkeit	nach ca. 24 Stunden
	Belastbar	nach ca. 10 Tagen
	Druckfestigkeit	nach 28 Tagen: ca. 30 N/mm ²
	Fugenbreiten	3 mm bis 15 mm
	Fugentiefe	> 30 mm, bei Befahrung volle Fugenhöhe
	Arbeitsschutz	Geeignete Handschuhe tragen, gut belüften

Technische Werte sind bezogen auf 20°C / 50 % rel. LF, niedrige Temperaturen und Feuchtigkeit führen zu einer verzögerten Abbindung., Laborwerte

Untergrundvorbereitung:	<p>Die zu verfugende Fläche muss tragfähig und dauerhaft drainfähig sein. Die zu erwartenden Lasten müssen aufgenommen werden. Ein Absacken des Pflasters unter Last führt zu Abrissen an den Fugenflanken. Ein nicht ausreichend wasserdurchlässiger Oberbau staut das Wasser und führt bei Frosteinwirkung zur Zerstörung der Fugen. Die Fugentiefe darf 3 cm und die Fugenbreite 3 mm nicht unterschreiten. Befahrene Fläche in gebundener Bauweise mit SAKRET Bettungs- und Drainagemörtel NBM 4 D, SAKRET GALA Drainmörtel GDM 4 oder SAKRET Bettungsmörtel-Bindemittel BM-B erstellen. Für einen optimalen Haftverbund SAKRET Kontaktschlämme KS verwenden. Zur Verringerung von Glanzerscheinungen und Rückständen von Fugenmörtel auf der Oberfläche des Belags, empfehlen wir die zu verfugende Fläche mit SAKRET Imprägnierung/Fughilfe vorzubehandeln, angegebene Trocknungszeit beachten.</p>
--------------------------------	---



SAKRET Pflasterfuge

PF 1 plus fein

Verarbeitung:

SAKRET Pflasterfuge PF1 plus fein wird einbaufertig in versiegelten Eimern angeliefert. Nicht mit anderen Stoffen mischen.
 Die zu verfugende Pflasterfläche gründlich vornässen.
 Die Siegelfolie aufschneiden. Die Pflasterfuge unmittelbar darauf in kleineren Portionen gleichmäßig aufbringen und mit feinem Wasserstrahl in die Fugen einbringen, dabei mit einem Moosgummischieber oder Kokosbesen in die Fugen einarbeiten und ausreichend verdichten.
 Es ist darauf zu achten, dass nur so viel Pflasterfugenmörtel auf der Fläche verteilt wird, wie innerhalb von 5 Minuten eingearbeitet werden kann. Bei gebundener Bauweise keine Rüttelmaschine einsetzen, da der Verbund zwischen Stein und Bettungsmörtel gestört wird.
 Zur vollständigen Fugenfüllung nach dem Verdichten weiteres, frisches Fugenmaterial einbringen und erneut verdichten. Eine ausreichend fugenfüllende Verdichtung ist notwendig, um feste und dauerhafte Fugen zu erreichen.
 Nach 10 – 20 Minuten (temperaturabhängig), die Fläche kreuzweise mit einem mittelharten Besen, z.B. Kokosbesen abfegen, dabei die Fugenoberfläche gleichmäßig schließen und glätten.
 Die Säuberungsmengen verwerfen.
 Bei Einsatz auf befahrenen Flächen (gebundene Bauweise) ist die Fugenfüllung in voller Fugenhöhe erforderlich.
 Die Pflasterflächen dürfen nicht eingespannt sein.
 Angrenzende Mauern, Einbauten oder Ähnliches sind mit elastischen Bewegungsfugen (SAKRET Uniflex-Füllstreifen, SAKRET Rundschnur RS, SAKRET Dichtstoff PUR oder SAKRET Natursteinsilikon NS) zu versehen. Je nach Flächengröße und -geometrie sind Bewegungsfugen auch in der Fläche vorzusehen.

Nachbehandlung:

Die frischen Fugen während der Aushärtungsphase (1 Tag bei 20°C) gegen starken Niederschlag schützen.
 Nach 24 Stunden (bei 20°C) kann für Fußgängerverkehr freigegeben werden.
 Nach weiteren 9 Tagen ist SAKRET Pflasterfuge PF1 plus fein belastbar, während dieser Zeit vor Frost schützen.

Lieferform:

- 10 kg Eimer versiegelt – 48 Stück / Palette
- 25 kg Eimer versiegelt – 24 Stück / Palette

Lagerung:

- in verschlossenen, unbeschädigten Eimern witterungsgeschützt und frostfrei für 12 Monate
- Paletten dürfen nicht übereinander gestapelt werden.
- Gebinde vor direkter Sonneneinstrahlung schützen

Entsorgung:

- Ausgehärtet als Bauschutt auf geordnete Deponie.

Sicherheitshinweis:

- geeignete Schutzhandschuhe tragen
- für gute Belüftung sorgen
- kann in schlecht durchlüfteten Bereichen zu vorübergehenden Geruchsbelästigungen führen

Verarbeitungshinweis:

- bei der Eimerhandhabung, z.B. Transport, darf die Siegelfolie nicht beschädigt werden, da sonst das Material aushärtet
- durch Vorbehandlung mit SAKRET Imprägnierung/Fughilfe können Produktreste auf der Steinoberfläche, sowie Glanzerscheinungen und Farbtonveränderungen verringert werden
- bei hellen Steinen und bei Kunststeinen (zement- oder kunststoffgebunden) oder oberflächenbehandelten Steinen Verträglichkeit prüfen!
- Probeflächen anlegen!



SAKRET Pflasterfuge

PF 1 plus fein

Hinweis:

- das abbindende Produkt vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost sowie zu hohen (> 25 °C) und zu niedrigen (< 8 °C) Temperaturen schützen
- bei werkseitig behandelten Betonwerksteinplatten ist eine Probeverfugung notwendig!
- beim gefasteten Pflasterbelag darf die Fuge nur bis zur Unterkante der Fase gefüllt werden
- nicht im Dauermassbereich (z.B. Schwimmbeckenumgang) sowie bei Staunässe einsetzen
- Pflasterfugenmörtel werden aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, die naturbedingten Farbschwankungen unterliegen. Daher stellen Farbunterschiede verschiedener Gebinde keinen Grund zur Beanstandung dar
- an zusammenhängenden Flächen nur Material einer Charge verwenden
- Gefäße, Werkzeuge, etc. sofort mit Wasser reinigen, da im ausgehärtetem Zustand eine Reinigung nur noch mechanisch erfolgen kann
- Reinigungsarbeiten können mit Hochdruckgeräten bei max. 120 bar mit min. 20 cm Abstand und mit Flächendüse durchführen werden, ausbrechende Fugenstücke weisen auf zu hohen Druck hin und können mit frischen SAKRET Pflasterfuge PF1 plus fein nachgefugt werden
- für Kinder unzugänglich aufbewahren
- weitere Hinweise: siehe Sicherheitsdatenblatt

Prüfzeugnisse/Zulassungen:

SAKRET Pflasterfugenmörtel werden fremdüberwacht durch das Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen (MPA NRW).

Verbrauchsübersicht: ca.- Angaben bei einer Fugentiefe von 3 cm				
Format [cm]	Fugenbreite	Verbrauch [kg/m ²]	Fugenbreite	Verbrauch [kg/m ²]
8 – 9	3 mm	ca. 3,5	10 mm	ca. 10,8
10 – 11		ca. 2,8		ca. 8,9
10 – 20		ca. 2,2		ca. 7,1
14 – 17		ca. 2,0		ca. 6,2
30 – 30		ca. 1,0		ca. 3,3
40 – 40		ca. 0,8		ca. 2,5
60 – 60		ca. 0,5		ca. 1,7
80 – 40		ca. 0,6		ca. 1,9

Die Verbrauchswerte sind ca.-Werte, die auf Basis unserer Erfahrungen rechnerisch ermittelt wurden. Abhängig von Verarbeitung und Oberflächenbeschaffenheit kann der tatsächliche Materialbedarf abweichen.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand Juli 2015